



---

PRESEMITTEILUNG

---

## Späte Attacke lässt Asgreen bei der Deutschland Tour in Eisenach jubeln

Auf der hügeligen 3. Etappe der Deutschland Tour durch den Thüringer Wald führte eine späte Attacke zum Erfolg: Kurz vor dem Ziel der 189 Kilometer zwischen Göttingen und Eisenach setzten sich Jasper Stuyven (Trek-Segafredo) und Kasper Asgreen (Deceuninck-Quick Step) aus einer kleinen Gruppe ab, den Schlusssprint gewann schließlich Asgreen. Sonny Colbrelli (Bahrain-Merida) führte die Verfolger 17 Sekunden später ins Ziel. Stuyven übernahm das Rote Trikot des Gesamtführenden der Deutschland Tour.

„Es war eine tolle Teamleistung heute. Wir hatten Alaphilippe in der Spitzengruppe und konnten uns deshalb im Feld schonen. Für das Finale hatten wir einen Plan und jeder trug seinen Teil dazu perfekt bei. Ich habe meine Sprintfähigkeiten verbessert und einen Fahrer wie Stuyven zu schlagen, ist eine tolle Bestätigung“, sagte Sieger Asgreen.

„Ich griff im Finale an und Kasper konnte noch zu mir aufschließen. Ich zog es dann gemeinsam mit ihm durch, um das Führungstrikot zu bekommen. Und damit kann ich wirklich zufrieden sein. Aktuell sieht es gut aus in der Gesamtwertung, aber das Rennen ist noch nicht zu Ende“, sagte der neue Gesamtführende Stuyven. Der Belgier führt das Klassement vor der Schlussetappe mit 13 Sekunden vor Colbrelli und 18 Sekunden vor Alexey Lutsenko (Astana) an. Bester deutscher Fahrer ist Simon Geschke (CCC) mit 23 Sekunden Rückstand auf Platz zwölf.

„Das Finale war sehr schwer und taktisch. Deceuninck-Quick Step hatte noch drei Fahrer in der Gruppe dabei. Ich bin dann noch einmal mit Buchmann weggefahren, das war unsere einzige Chance. Aber wir wurden wieder eingeholt. Und Stuyven und Asgreen waren dann zum Schluss zu stark“, sagte Geschke im Ziel. Der gebürtige Berliner gehörte zusammen mit Emanuel Buchmann (Bora-hansgrohe) zur ersten Verfolgergruppe. „Im letzten Anstieg war das Tempo extrem hoch. Als ich dann im Finale angriff, zog Stuyven an mir vorbei. Die Stimmung bei der Deutschland Tour ist super und es wird richtig hart gefahren, das macht es natürlich spannend. Morgen hoffen wir auf einen Sprint für Ackermann“, sagte Buchmann im Ziel.

Nach Start im niedersächsischen Göttingen fand sich nach wenigen Kilometern mit Julian Alaphilippe (Deceuninck-Quick Step), Mads Pedersen (Trek-Segafredo) und Miká Heming (Dauner Akkon) die Fluchtgruppe des Tages zusammen. Das Trio bekam zeitweise einen Vorsprung von über sieben Minuten vom Feld zugestanden, die Bergwertung in Heilbad Heiligenstadt sowie die Sprintwertung in Treffurt ging an Heming. Entscheidend waren die letzten 40 Kilometer mit drei Anstiegen durch den nordwestlichen Thüringer Wald. Zu diesem Zeitpunkt lagen bei hohen sommerlichen Temperaturen nur noch Alaphilippe und Pedersen mit rund 1:30 Minuten an der Spitze. Alaphilippe sicherte sich noch die Bergwertung an der Hohen Sonne, Pedersen 27 Kilometer vor dem Ziel die Sprintwertung bei der ersten Zielpassage in Eisenach – unmittelbar danach war ihre Flucht beendet.

Im Anschluss bildete sich im Anstieg über den Vachaer Stein eine neue rund 20-köpfige Spitzengruppe, zu der allerdings nicht der Gesamtführende Alexander Kristoff (Team UAE Emirates) gehörte. Der Norweger erreichte das Ziel mit einem Rückstand von 1:20 Minuten. Die Spitzengruppe blieb auch im erneuten Aufstieg zur Hohen Sonne größtenteils zusammen, erst auf den letzten drei Kilometern löste sich zunächst Stuyven und bekam kurz darauf Begleitung durch den späteren Sieger Asgreen.

Die Schlussetappe der Deutschland Tour führt morgen über 159,5 Kilometer von Eisenach nach Erfurt.